



Presse

Allianz für Kinder

Inklusion: Sport verbindet

- 5.000 Euro für Projekt „Bouldern für Kinder mit Körperbehinderung im inklusiven Förderzentrum“
- Sportliche Förderung behinderter Kinder und Jugendlicher
- Allianz für Kinder in Bayern e.V. macht sich stark für Inklusion

Im Rahmen des 125-jährigen Jubiläums der Allianz unterstützt die Stiftung Allianz für Kinder gemeinsam mit der Allianz für Kinder in Bayern e.V. 125 Projekte, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, behinderte Kinder und Jugendliche im Sport zu fördern. Eines dieser 125 Projekte ist das Projekt „Bouldern für Kinder mit Körperbehinderung im inklusiven Förderzentrum“. Die Phoenix Schule der Stiftung Pfennigparade freut sich über das neue Sportgerät in der Turnhalle.

Die Boulderwand wird im inklusiven Sportunterricht für Kinder aller Altersstufen eingesetzt. Die Boulderwand ermöglicht eine hochgradige Differenzierung – ganz einfaches Festhalten und erste Schritte können geübt werden bis hin zu einem schwierigen Koordinationstraining in einer gewissen Höhe für Schulkinder mit und ohne Behinderung. Auch die sozialen Fähigkeiten werden trainiert – manchmal muss man warten, dann wieder schnell sein, sich gegenseitig helfen bis hin zum Zuhören, wenn der Trainer die Schritte erklärt. Ganz nebenbei fördert dieses Projekt auch noch die Inklusion, denn sowohl Kinder mit und ohne Behinderung können an der Boulderwand Sport treiben.

Projektpatin und Allianz Mitarbeiterin Sabine Knott-Haltmair überreichte der Stiftung Pfennigparade für das Projekt "Boulderwand" am 23.10.2015 einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro. Mit dieser Spende wurden fast 6 Meter Boulderwand in einer Höhe von 3 Metern übers Eck angeschafft sowie die Trainereinweisung zur Sicherheit aber auch für die Anleitung von aufregenden Spielen bezahlt. Das Projekt liegt Mitarbeiterin Sabine Knott-Haltmair persönlich am Herzen. Sie hatte es selbst vorgeschlagen da sie die Phoenix Schule in Oberföhring und die Geschäftsführerin und Pt-Konduktorin Beate Höß-Zenker seit vielen Jahren kennt. Sie engagiert sich ehrenamtlich für diese Einrichtung. Die Spende trägt dazu bei, dass die Kinder und Jugendlichen einen abwechslungsreichen Sportunterricht mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden haben sowie ihre Freizeit aktiv gestalten können.

125 Projekte deutschlandweit

2015 unterstützt die Stiftung Allianz für Kinder zusammen mit den regionalen Allianz Kinderhilfseinrichtungen 125 gemeinnützige Projekte, die sich die Integration behinderter Kinder und Jugendlicher durch Sport zum Ziel gesetzt haben. Integration und Inklusion haben in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung gewonnen. „Auch die Stiftung Allianz für Kinder möchte bei diesem Miteinander ihren Beitrag leisten. Sie unterstreicht damit das bereits vorhandene Engagement der Allianz bei den Paralympics oder als Förderer des Deutschen Behindertensportverbandes“, erklärt Stiftungsvorstand Dr. Hans-Christoph Dölle.

Vorgeschlagen wurden die jeweiligen Projekte von Mitarbeitern und Vertretern der Allianz. Vom Rollstuhlfechten über integratives Klettern bis hin zum therapeutischen Reiten sind viele – teils auch ungewöhnliche Sportarten – in den 125 Projekten vertreten. „Ziel soll es sein, eine gleichwertige Teilnahme und Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung im Sport zu ermöglichen“, sagt Markus Nitsche, Vorstand der Stiftung Allianz für Kinder.

München, 21.10.2015

Mehr über die **Stiftung Allianz für Kinder** erfahren Sie auf www.allianz-kinderstiftung.de. Weitere **Presseinformationen der Allianz Deutschland AG** finden Sie auf unserem Internetportal <https://www.allianzdeutschland.de>.

Kontaktdaten:

Allianz Deutschland AG

Unternehmenskommunikation

Charlotte Gerling

Telefon: +49 (0)89 3800 13278

E-Mail: charlotte.gerling@allianz.de

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung von Schadenskosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bank- und Kapitalanlagebereich, aus dem Ausfall von Kreditnehmern und sonstigen Schuldnern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (zum Beispiel Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.